



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Calis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

schweig-Lüneburgisch herrliches / und unter allen/ des Fürstenthums Calenberg das vornemste Amt-Haus/ ligt unsfern von der Leina/ zwischen Hannover und Hildesheim. Die Felder da herum / sind an Aeckern und Wiesen sehr fruchtbar/ mangelt ihm auch sonst an Fischerey und Gehölzung nicht das geringste.

Calis.

Calis ist eine Churfürstl. Brandenburgische Stadt/ an dem Flüß Erage/ nicht weit von Fürstenau/ und den Polnischen Grenzen in der Neumark/ und gegen der Pommerschen Stadt Friedeland/ so An. 1577. ganz ausgebrounen.

Calvörde.

Calvörde ist ein Fürstlich Braunschweig-Wolffenbüttelisches Schloß und Amt-Haus/ stösset an die Chur-Brandenburg und das Erz-Stift Magdeburg/ und lige gleichsam in der Markt. Soll den Namen daher bekommen haben/ als Kensi Carolus M. die Wenden befrieget und zum Christenthum gebracht/ hat er auch diesen Ort/ als einen nothwendigen Pasz/ berühret und durchgegangen/ und ist dahero der Pasz/ das Schloß und Flecken Carols-Fahrt/ izo per Corruptionem Calvorde genennet worden. So vermeinet man auch/ daß den Thurn/ so auf dem Schlosse mitten im Platze stehet/ und in seiner Circumferenz 58. Ellen/ die Höhe 36. Ellen/ und die dicke fünffhalbEllen hält/ der Römer Drusus/ welcher bey Zeiten des Key-